

Inhaltsübersicht

Erster, zweiter und dritter Band

Einführung

§ 1 Was heißt: Sich im Namen ›Jesus Christus‹ orientieren?

Erster Band: Versöhnung und neue Schöpfung

1. Kapitel Die Lehre von Versöhnung und Neuschöpfung Dimensionen und Grundentscheidungen

§ 2 Versöhnung und Aussöhnung heute
Das Beispiel Polen und Deutsche

§ 3 Dimensionen moderner Versöhnungslehre

§ 4 Versöhnung als Symbol: Zweiter Korinther 5

§ 5 Grundentscheidungen: Kreuz und Auferweckung Jesu

2. Kapitel Jesu Tod als Ereignis der Liebe Gottes

§ 6 Opfer – Sühne – Gabe?
Symbolik und Dialektik des Todes Jesu

§ 7 *Theologia crucis* und *theologia trinitatis*

§ 8 Gebet als Gabe und Gabe als Gebet: Johannes 17

3. Kapitel Jesu Kreuz im Horizont von Ostern Versöhnung der Welt und der Menschheit

§ 9 Jesu Leben und Tod als versöhnende Stellvertretung?

§ 10 *Peccatum magnificentum*, *peccatum metaphoricum*, *malum horrendum*
Lehnsätze über Sünde und Böses

§ 11 Gabe der Versöhnung – Freiheit von der Todesmacht: Römer 4 und 5

§ 12 Gabe des Todes – Preis der Verantwortung

4. Kapitel Auferweckung und Auferstehung Jesu im Horizont des Kreuzes Das verborgene Leben und die neue Schöpfung

- § 13 Das Urteil des Vaters
Rechtfertigung des Schöpfers und Schöpfungsfriede
- § 14 Der neue Mensch
Verborgenes Leben und schwache Macht Christi
- § 15 Der imaginäre Leib
Kirche kraft des Geistes und Welt-Herrschaft Gottes

Zweiter Band: Der gegenwärtig erinnerte Jesus

5. Kapitel Unterwegs zur christologischen Frage nach dem irdischen Jesus

- § 16 »Wer sagt ihr, dass ich sei?«
Kategorien der Frage nach dem irdischen Jesus
- § 17 Christologie als Implikat von Erzählstruktur und Textwirkung

6. Kapitel Namen, Beinamen und Titel: Jesus – Christus

- § 18 Metaphorische Beinamen Jesu
- § 19 Jesus als Christus – Kritik und Funktion des Messianischen

7. Kapitel Der Anfang des Evangeliums: Wort – Kraft – Leib Jesu

- § 20 Ankunft von Gottes Reich und Verkehrung der Welt
- § 21 Erwählung, Taufe, Versuchung Jesu – Geistbegabung und Menschwerdung

8. Kapitel Gleichnisse und Bergpredigt

- § 22 Gleichnisse Jesu – Parabeln des Reiches, Sprache der Liebe
- § 23 Der irdische Jesus in Gleichnissen – Beispiele christologischer Interpretation
- § 24 Das konkrete Gebieten des irdischen Jesus – Christologisch erlernte Urteilskraft
- § 25 Der Lehrer der besseren Gerechtigkeit – Beispiel und Bild Jesu

9. Kapitel Gebet und Mahl

- § 26 Das Vaterunser – Das Gebet, das Jesus lehrt
- § 27 Mahl Jesu, Danksagung an den Vater, Institution des Geistes

10. Kapitel Das Bild des Menschen – Menschwerdung Gottes?

§ 28 Das Bild Jesu als Bild des Armen

Dritter Band:

Inkarnation des Menschen und Menschwerdung Gottes

11. Kapitel Die Lehre von Inkarnation und Menschwerdung Dimensionen und Grundentscheidungen

- § 29 Dogma, Kerygma, Bild
Probleme und Modelle ökumenischer Inkarnationsdiskurse
- § 30 Gott und Mensch jenseits des Seins
Der vor-chalcedonensische Inkarnationsdiskurs
- § 31 Die gott-menschliche Person Jesu und ihre Existenz
Der nach-chalcedonensische Inkarnationsdiskurs
- § 32 ›Gott ist Mensch‹
Reformatorische Inkarnationsdiskurse
- § 33 Moderne Inkarnationschristologien angesichts christlicher Skepsis

12. Kapitel Inkarnation des Menschen und Menschwerdung Gottes

- § 34 Fleisch wird Wort – Wort ward Fleisch
Inkarnation im Gespräch mit jüdisch-philosophischer Skepsis
- § 35 Logos und Schöpfung
Sprachskepsis und Sprachgewissheit
- § 36 Anders gesagt: Der Prolog als Zeuge der Inkarnation

Dank

Literatur

Register

Namen

Bibelstellen

Begriffe

Inhalt

Erster Band

Einführung

§ 1 Was heißt: Sich im Namen ›Jesus Christus‹ orientieren?

1. Der Name ›Jesus Christus‹ als Anfang – Elementare Orientierung	18
2. Gemeinplätze von Christologie	24
3. Themaregel und Themabezug von Christologie	32
4. Themaregel und Vorbegriff der Christologie – Ein Vorschlag	33
5. Orientierungshermeneutik der Bibel als Evangelium: Das Elementare (1)	35
6. Orientierungshermeneutik der Bibel als Zeugnis: Das Elementare (2)	48
7. Wirksame Abwesenheit Jesu: Christologie-Skepsis und ihre Typen	61

Erster Band: Versöhnung und neue Schöpfung

1. Kapitel Die Lehre von Versöhnung und Neuschöpfung Dimensionen und Grundentscheidungen

§ 2 Versöhnung und Aussöhnung heute Das Beispiel Polen und Deutsche

1. Drei Dimensionen der Versöhnung	71
2. Universalität der Versöhnung und Ökumene westlicher Versöhnungslehren	75
3. Die Lehre von Versöhnung und ihre Unterscheidungskraft	78
4. Ideologiekritik und Utopiekritik	81
5. Interessierte Erkenntnis und Gemeinplatz	84

§ 3 Dimensionen moderner Versöhnungslehre

1. Versöhnung und Neuschöpfung – Umriss in Thesen	87
2. Moderne Versöhnungslehren und Symbolik des Todes Jesu	88
3. Konnotationen von ›Versöhnung‹ und Dimensionen der ›Versöhnerlehre‹	92
4. Doktrinale Dimension	98
4.1 Symbolik, Semiotik, Lehre	98
4.2 Vier Ausgangsalternativen der Architektonik	99
4.3 Zweifaches oder dreifaches Versöhneramt?	105
5. Religionshermeneutische und ideologiekritische Dimensionen	110

§ 4 Versöhnung als Symbol: Zweiter Korinther 5

1. Die Struktur des Textes und das Kriterium seiner Interpretation	120
2. Gott war in Christus – Gerechtigkeit Gottes	122
3. ›Christus factus est peccatum metaphorice‹ – Symbolische Dynamik	128
4. ›Welt‹ in der Versöhnung – Wort und Dienst der Versöhnung	130
5. Bitte an Christi statt.	131

§ 5 Grundentscheidungen: Kreuz und Auferweckung Jesu

1. Konstitutionsgeschichte der Identität Jesu: Kategorien	133
2. Metaphorik des Zeugnisses, Realität der Auferweckung als Handeln und Ereignis Gottes	148
3. Rechtsfrage und Sinnfrage – Das Rätsel und Geheimnis des Todes Jesu	155
3.1 Kreuz und Auferweckung als Gefüge von Aufgaben.	157
3.2 Der Realitätsanspruch des Auferweckungszeugnisses.	158

2. Kapitel Jesu Tod als Ereignis der Liebe Gottes

§ 6 Opfer – Sühne – Gabe?

Symbolik und Dialektik des Todes Jesu

1. Symbolik des Todes Jesu	172
2. Symbole des Todes Jesu und Sinn-Inversion	177
2.1 Symbolik A: ›Opfer‹ und Sühne.	178
2.2 Symbolik B: Gabe.	179
3. Symbole des Alten Testaments als Horizont	179
4. Prägnanz und Dialektik: Proto-Theologie des Kreuzes	183
5. Medialität und Gebet: Selbst-Opfer im Geist	190

§ 7 *Theologia crucis* und *theologia trinitatis*

1. Jesu Selbsthingabe als ›Sohn‹ und Gottes Versöhnung (M. Kähler)	196
2. Zwischenbetrachtung: »Als Sünde sich restlos in Schuld verwandelte, ging etwas verloren« (J. Habermas)	205
2.1 Gerechtigkeit Gottes als Weltordnung: Strafleiden Jesu?	206
2.2 Gottes Strafe? Seitenblick auf Straftheorien	207
3. Tod des Sohnes und Ereignis der Liebe Gottes (H.-G. Geyer)	212
3.1 <i>Theologia crucis</i> als Kapitel und Kompendium der <i>theologia trinitatis</i>	214
3.2 ›Einziggeboren‹ und ›Erstgeboren‹: Gott als Ereignis der Liebe	216

3.3	Hingabe und Stellvertretung: Jesu Tod als Risiko Gottes	219
3.4	Jesu Tod als Gabe der Versöhnung	221

§ 8 Gebet als Gabe und Gabe als Gebet: Johannes 17

1.	Gebet und Gabe: Kritik des Hohepriesterlichen	223
2.	Textsemiotische Signale: Text und Schwelle	226
3.	Christologische Interpretation.	232
3.1	Bitte um Verherrlichung und Offenbarung des Namens (Joh 17,1-8)	232
3.2	Imaginäre Herrlichkeit Jesu: Wort und Bild (Joh 17,24)	233
3.3	Selbst-Gabe: Bitte um Bewahrung der Jünger (Joh 17,9-19)	235
3.4	Fürbitte um Einheit (Joh 17,20-25)	236
3.5	Göttlicher Name als Spur	237
4.	Text und Diskurs: <i>theologia crucis</i> und <i>theologia trinitatis</i>	238

3. Kapitel Jesu Kreuz im Horizont von Ostern Versöhnung der Welt und der Menschheit

§ 9 Jesu Leben und Tod als versöhnende Stellvertretung?

1.	Versöhnung als Stellvertretung – Perspektiven einer Problemgeschichte.	244
2.	Herrschaftsbezogene Stellvertretungen und originäre Stellvertretung.	259
3.	Stellvertretung schrifthermeneutisch: Der Gottesknecht.	269
4.	Originäre Stellvertretung und Inkarnation.	277
4.1	Hermeneutik des leiblich-geschichtlichen Daseins des Ebed JHWH	277
4.2	Nähe und Verantwortung: Das nahe Gebot	282
4.3	Verantwortung und Verfolgung: Leibbürgschaft	283
4.4	Leiden am Leiden: Spur des Mitleidens Gottes.	285
5.	›Abraham‹ und ›Christus‹ als Orte von <i>Kappara</i> und Versöhnung: Diskursüberschreitung und verunmöglichte Identitäten	286
6.	Soterologische und religionsphilosophische Fallbeispiele.	292
6.1	Christi Tod als freiwilliges Strafexempel? (H. Grotius)	293
6.2	Zwischen <i>satisfatio vicaria</i> und <i>intercessio Christi</i> (J. Gerhard).	295
6.3	Spannung zwischen Symbol und Begriff: ›Stellvertretung‹ (S.J. Baumgarten)	299
6.4	Stellvertretung in der Kritik: Intersubjektivität und Alterität (I. Kant).	300
6.5	Stellvertretung, Kirche und Reich Gottes (J.H. Tieftrunk, A. Ritschl)	302
6.6	Die emanzipatorische Kraft stellvertretenden Leidens (M.L. King Jr.)	304

§ 10 *Peccatum magnificatum, peccatum metaphoricum, malum horrendum* – Lehnsätze über Sünde und Böses

1. Erkenntnis und Bekenntnis der Sünde	309
2. Erkenntnis des Bösen als Sünde ›vor Gott‹?	317
2.1 Symbolik des Bösen und Dialektik des ›unfreien Willens‹	318
2.2 Ärger und Lüge – Erkenntnis der Sünde durch das Gesetz	323
2.3 Ohnmacht des Gesetzes, List des Evangeliums: <i>peccatum metaphoricum</i>	326
3. <i>Peccatum radicale</i> ?	330
4. <i>Malum horrendum</i> – Sünde und Nichtiges	331

§ 11 Gabe der Versöhnung – Freiheit von der Todesmacht: Römer 4 und 5

1. Christus und Adam: Voranzeige	340
2. Zeitlichkeit der Versöhnung: Originäre und herrschaftsbezogene Stellvertretung	343
3. Leitthesen zum Argument Röm 4,1-5,21 und seinen Prämissen	344
4. Zeitdimensionen der Versöhnung: Schöpfung und Neuschöpfung	345
5. Dimensionierte Zeit oder Zeitekstenen der Versöhnung	348
6. Gabe der Liebe, Ankunft des Geistes, kontrafaktisches Rühmen	351
7. Gabe des Todes befreit von Todesmacht	353
8. Zeitekstenen geschichtlicher, apokalyptischer, messianischer Versöhnung?	358

§ 12 Gabe des Todes: Preis der Verantwortung

1. Mythische, proto-geschichtliche und geschichtliche Verantwortung	362
2. Die Struktur der Gabe als Gebung	370
2.1 Zeitekstenen der Gabe	370
2.2 Passivität der Verantwortung am Ort des Leibes	372
2.3 Den Tod geben – Gabe und originäre Stellvertretung	374

4. Kapitel Auferweckung und Auferstehung Jesu im Horizont des Kreuzes Das verborgene Leben und die neue Schöpfung

§ 13 Das Urteil des Vaters Rechtfertigung des Schöpfers und Schöpfungsfriede

1. Osterereignis und Welt-Horizont: Neue Schöpfung	380
2. Bild des unsichtbaren Gottes, Haupt von All und Kirche: Kol 1,12-20	385

3. Urteil Gottes am Ort des Vaters und Erwählung des Sohnes	390
4. Fülle des Auferweckten und interessierte Erkenntnis: Drei Parusien?	392
5. Gottes absoluter Geist?	401
6. Urteil und Nichtiges: Neue Schöpfung und Erlösung	403
6.1 Neuschöpfung statt Versöhnung?	404
6.2 Überwindung des Bösen am Ort sinnzerstörender Erfahrung.	405

§ 14 Der neue Mensch

Verborgenes Leben und schwache Macht Christi

1. ›Neuer Mensch‹ und ›verborgenes Leben‹ – Beschreibung des Menschen	412
2. Schwache Macht des Herrn und Hoffnung des Namens: Phil 2,6-11	424
3. Zentralindividuum: Repräsentant der Menschheit und progressive Inkarnation (I.A. Dorner)	429
4. Gegenprobe: Jesus als Jude und Jesus als Mann	439
5. Menschensohn: Erkenntnisse und Probleme (K. Barth)	444
5.1 Königlicher Mensch als Gottesphänomen?	444
5.2 Inkarnation und Inspiration.	447
5.3 <i>Communicatio gratiarum</i> : Geist und Leben/Leib Jesu	450
5.4 Menschgewordenes Gesetz.	454
5.5 Der Inkarnierte und der Auferstandene – Aporien	458
5.6 Königlicher Mensch – Vorblick auf den irdischen Jesus	464
5.7 Kritik der Human-Christologie Barths	464
6. Das verborgene Leben des Auferstandenen und die schwache Macht Christi	466
6.1 Liebe Gottes als Liebe des Bruders	466
6.2 Verborgenheit Christi und Verborgenheit Gottes.	468

§ 15 Der imaginäre Leib

Kirche kraft des Geistes und Welt-Herrschaft Gottes

1. Geist-Leib Christi: Kirche und versöhnte Menschheit	470
1.1 Kirche christologisch und pneumatologisch beschreiben.	471
1.2 Kirche christologisch und religionssoziologisch beschreiben	475
1.3 Kirche entdecken: Das verborgene Leben Christi und die wirkliche Kirche.	479
1.4 Orientierende Unterscheidungen: Kirche und Welt, Israel, Religionen	485
1.5 Sozialimaginäre Bilder Christi und imaginäre Institutionen	488
1.6 Zusammenfassung	494
2. Leib und Braut, Stadt und Tempel, Volk und Haus: Eph 1,3-14	496

2.1	Einzigkeit Gottes und Christus-Frieden der Nahen und Fernen.	498
2.2	Ekklesia: Leib Christi und Volk Gottes	508
3.	Christus-Realität und Geist-Aktualität: Heiligkeit?	512
3.1	Kirche und Abendmahl: Fortwirken Christi und Geistes-Institutionalität	513
3.2	Kirche und Welt	519
3.3	›Gesamtperson‹ Kirche, nicht ›Gesamtwille‹.	522
4.	Christologische Thesen: Apostolizität?	526
5.	Einzelheit und Geist-Vielheit: Einheit?	528
5.1	Geist-Gemeinschaft und instituierte Stellvertretung	531
5.2	Glaubens-Einheit	534
5.3	Empirische Sozialität der Kirche und Leib Christi?	535
6.	Reich Christi und Herrschaft Gottes, Kirche und Israel, Fülle und Rest: Katholizität?	537

Hinweise zu Zitation und Literaturverzeichnis

Grundlegende Literatur für alle drei Bände (A):

Vollständig verzeichnet im Literaturverzeichnis in Bd. 3.

Zitiert: Name, Kurztitel.

Thematische Literatur zum jeweiligen Paragraphen (B):

Vollständig verzeichnet am Ende des jeweiligen Paragraphen.

Zitiert: Name Erscheinungsjahr.

Einmalig zitierte Literatur (C):

Vollständig verzeichnet in der Fußnote je zur Stelle.